

KOLUMBUS-NEWS

"Die lebendigste Entdecker-Zeitung im Kiez"

1.Ausgabe Herbst/ Winter 2014



*Eine Zeitung von der und für die Kolumbus-Grundschule
in Reinickendorf*

VORWORT



Wir freuen uns, unsere erste Ausgabe der Schülerzeitung „Kolumbus-News“ für Euch herauszugeben!

„WIR“, das sind die Kiezreporter : Julia, Veronika, Christian, Carlos, Ebru, Tudor, Can, Chloe, Raphael, Steven, Magda, Younes und Kaya. Aber auch jeder andere Schüler und Schülerin der Kolumbus-Grundschule kann einen Artikel schreiben und ihn in der Schulstation abgeben.

Mit unserer Schülerzeitung wollen wir auch gleich an einem Schülerzeitungs-Wettbewerb teilnehmen. Drückt uns die Daumen!! :-)

Mit der Schülerzeitung möchten wir auch bewirken, dass sich weitere Kinder für die Kiezreporter_innen-AG anmelden. Sie ist für Jungen und für Mädchen, die gerne schreiben möchten!

Viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe!!!

Eure Kiezreporter_innen



IMPRESSUM

Herausgeber Kolumbus-Grundschule
Büchsenweg 23 a, 13409 Berlin

V.I.S.D.P. Sylvia Betzing, Schulleiterin der Kolumbus-Grundschule
Elke Wedepohl, Maike Becker

Redaktion Christian, Julia, Veronika, Carlos, Can, Tudor, Raphael, Steven, Chloe,
Younes, Ebru, Kaya, Magdalena

1. Auflage 50 Exemplare

erscheint vierteljährlich

Druck: Sprintout Druckzentrum, Grunewaldstr. 18, 10823 Berlin

Titelblatt: Zeichnung von Kathrin Schwertner

INHALTSVERZEICHNIS



| KOLUMBUS-NEUIGKEITEN | SEITE |
|---|--------------|
| Wir sind die Kiezreporter_innen! Vorworte | 2 |
| Interview mit ehemaligen Schüler_innen der Kolumbus-Grundschule | 4 |
| Interview mit Kiezreporter Carlos | 5 |
| Interview mit Herrn Kainer | 6 |
| REINICKENDORF | |
| Der Integrationspreis in Reinickendorf | 7 |
| BERLIN | |
| Berlin ist schön | 8 |
| Was an Berlin geändert werden kann | 9 |
| KULTUR | |
| Musical-Tipp „Hinter dem Horizont“ | 10 |
| Film-Tipp „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“ | 11 |
| Buch-Tipp „Gregs Tagebuch 5“ | 12 |
| GESCHICHTE | |
| Wer war Willy Brandt? | 13 |
| Joachim Gauck | 14 |
| SPORT | |
| Fußball | 15 |
| Fahrradfahren macht Spaß | 15 |
| Bericht über die Bundesjugendspiele | 16 |
| STARS UND PROMIS | |
| Wofür brauchen wir Prominente? | 16 |
| Taio Cruz | 17 |
| Miley Cyrus | 17 |
| REZEPTE | |
| Tipps für einen selbstgemachten Adventskalender | 18 |
| Zitrone-Waldmeister Cupcakes | 19 |
| SPASS UND TEXTE | |
| Liebe | 19 |
| Witze | 20 |
| Zungenbrecher | 20 |
| Dienstags-Rap | 20 |



KOLUMBUS-NEUIGKEITEN

Interview mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Kolumbus-Grundschule



Kiezreporterinnen Kaya und Ebru interviewten im Oktober 2013 die ehemaligen Kolumbus-Schüler Tolga und Caner sowie die ehemalige Kolumbus-Schülerin Shanice:

Kaya: Wie ist es in der siebten Klasse?

Tolga: Also, es ist auf jeden Fall schwieriger als in der Grundschule.

Caner: Wir haben auf jeden Fall mehr Hausaufgaben auf.

Tolga: Du musst für die Unterrichtsfächer in verschiedene Räume gehen. Man ist nicht mehr der Größte – man ist wieder der Kleinste von der ganzen Schule. Als man von der Grundschule ging, da war man der Größte. Nun fängt man wieder von vorne an.

Shanice lacht..

Ebru: Ist es schwierig in die siebte Klasse zu gehen? Also, ähm, ward ihr traurig als ihr die Kolumbus-Grundschule verlassen musstet?

Caner: Ja, es war schon schwer. Wir waren hier sechs Jahre auf der Schule und dann geht man auf einmal auf eine neue Schule. Ich vermisse jetzt auch noch die alten Lehrer und so.

Tolga: Ja, die waren nett und so. Mit denen hat der Unterricht Spaß gemacht. Ich hab hie rauch sehr viele Freunde gehabt, die ich nicht mehr sehen kann!

Kaya: Seid ihr alle in einer Klasse?

Tolga: Wir sind alle drei am Thomas-Mann-Gymnasium im Märkischen Viertel, aber wir sind nicht in der gleichen Klasse.

Shanice: Wisst ihr wo das ist? Die Schule ist in der Nähe vom Schwimmbad.

Kaya: Was ist am schwersten in der siebten Klasse?

Tolga: Die Arbeiten und Tests sind sehr schwer. Wir bekommen auch sehr viele Hausaufgaben auf.

Shanice: Ja, an einem Tag haben wir ca. vier Hausaufgaben auf für zwei Tage. Wenn man das so zusammen rechnet, sind das in der Woche 25 Hausaufgaben! Bei nicht so schwierigen Hausaufgaben brauche ich ungefähr 20 Minuten.

Tolga: Wir haben auch ein Probejahr. Wenn wir das nicht bestehen, dann gehen wir auf eine Sekundarschule. Damit das nicht passiert, müssen wir sehr viel lernen.

Shanice: Man besteht das Jahr auch nur mit einem Notendurchschnitt von mindestens 4,0.

Ebru: Was wollt ihr mal werden?

Tolga: Ich will mal Mathelehrer werden oder auch gerne Ingenieur.

Shanice: Ich möchte Anwältin oder Richterin werden.

Caner: Ich möchte Ingenieur werden.

Kaya: Und wie alt seid ihr alle?

Tolga und Caner: Zwölf.

Shanice: Ich bin auch zwölf, aber ich habe in ein paar Tagen Geburtstag.

Ebru: Welches Tier wärt ihr gerne?

Shanice: Ein Hund. Da wird man voll verwöhnt.

Alle lachen..

Tolga: Ich wäre gern ein Leopard oder eine Schlange.

Caner: Entweder Hund oder Katze.

Kaya, Ebru, Frau Wedepohl: Vielen Dank, dass ihr so spontan Zeit hattet für ein Interview.



Thomas-Mann-Gymnasium in Reinickendorf

Quelle: Webseite Thomas-Mann-Gymnasium

Interview mit Kiezreporter Carlos aus der 6c



Frau Becker:

Hallo Carlos, Du bist ja ein Kiezreporter der ersten Stunde! Seit wann genau bist Du schon dabei?

Carlos:

Ich bin seit 1 ½ Jahren dabei.

Frau Becker:

Warum wolltest Du gerne mitmachen?

Carlos:

Weil es spannend ist und weil man tolle Sachen erleben kann. Es macht Spaß Leute zu interviewen und etwas über sie zu erfahren. Wir gehen mit den Kiezreportern Sehenswürdigkeiten anschauen und da lernt man auch viel.

Frau Becker:

Worüber schreibst Du denn am liebsten?

Carlos:

Ich schreibe gerne über Sehenswürdigkeiten und gerne über Prominente und wichtige Leute.

Frau Becker:

Welches Interview oder welche Sehenswürdigkeit fandest Du am interessantesten? Woran Erinnerst Du Dich gerne zurück?

Carlos:

Das Interview mit Herrn Höhne – Bezirksstadtrat für die Abteilung Jugend, Familie und Soziales in Reinickendorf – war spannend und unser Besuch auf der Messe „Kinderjugendhilfetag“ war toll. Dort konnte man viele Stände besuchen, Bogen schießen, Rollstuhl fahren und Inlineskater ausprobieren. Wir konnten Zuckerwatte und Blaubeermuffins essen und Kulis mit nach Hause nehmen.

Frau Becker:

Worüber möchtest Du in Zukunft noch gerne schreiben?

Carlos:

Ich würde gerne etwas über Angela Merkel schreiben und sie auch interviewen, aber das ist sicher schwer.

Frau Becker:

Wenn Du nächstes Jahr auf eine neue Schule gehst, möchtest Du dann auch bei der Schülerzeitung an der neuen Schule mitmachen?

Carlos:

Ja, werde ich. Es hat mir hier an der Schule so viel Spaß gemacht. Vielleicht macht es dort auch Spaß. Dann kann ich neue „Stories“ schreiben und eventuell auch Fotos machen.

Frau Becker:

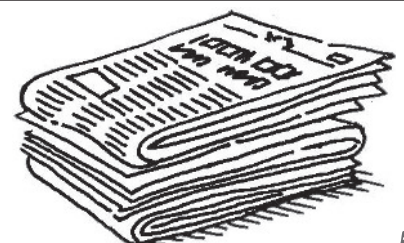
Du kannst ja auch trotzdem weiter Artikel für die "Kolumbus-News" schreiben. Dafür musst Du ja auch nicht auf der Schule sein. Das wäre super! Was wünschst Du den Kiezreportern und den "Kolumbus-News"?

Carlos:

Das sie weiter gute Sachen machen und Geschichten schreiben und das die Zeitung erfolgreich wird. Es wäre toll, wenn wieder viele Kinder mitmachen und tolle Artikel schreiben.

Viel Glück!

von Carlos & Frau Becker



INTERVIEW MIT HERRN KAINER

Wie heißen Sie ?

„Herr Kainer.“

Wie lange sind Sie schon auf der Schule?

„Ich bin seit 2 Monate an der Kolumbus – Grundschule.“

Warum sind Sie Lehrer ?

Es macht mir Spaß mit Kindern zu arbeiten.
Ich bringe gerne jemandem etwas bei.

Wie lange sind Sie schon Lehrer?

„Ich bin seit 2 Jahren Lehrer.“

Haben Sie davor auch schon mit Kindern gearbeitet?

„Ja, ich hab´ davor auch schon mit Kindern gearbeitet.“

Was haben Sie vor dem Lehrer - Job gemacht?

„Ich bin seit 15 Jahren Trainer im Kinderturnen.“

Was war Ihr erster Beruf?

„Mein erster Beruf war EDV. Referent.“



Sind Sie verheiratet wenn ja wie lange schon?

„Ich bin seit 13 Jahren verheiratet.“

Haben Sie Kinder ?

„Ich habe 2 Töchter. Ein Kind ist 9 Jahre alt und das andere Kind ist 7 Jahre alt.“

Wann haben Sie Geburtstag?

„Ich habe am 3. Mai Geburtstag.“

Eure Julia

Unsere Schule



Quelle: Webseite Kolumbus-Grundschule

REINICKENDORF

Der Integrationspreis in Reinickendorf

Ich war der einzige Kiezreporter, der auf der Preisverleihung zum Integrationspreis von Reinickendorf 2013 war. Das Thema dieses Jahres war: „Integration macht Schule“.

Dotiert war der Preis mit 1000 €. Bewerben konnten sich Reinickendorfer Schulen, Schülergruppen, Elterninitiativen und Schulfördervereine, die die Integration fördern. Es waren viele Gäste anwesend, so auch viele Senatoren des Bezirkes z.B. Frau Schulze-Bernd oder Herr Höhne. Alle haben wir schon interviewt und alle haben mich wiedererkannt.



Um den Preis zu bekommen, ist es wichtig, etwas besonderes für die Integration getan zu haben - etwas, was es nicht regelmäßig an der Schule gibt.

Zwischen den Reden gab es immer wieder Auftritte, z.B. Breakdance aus dem Fuchsbau, ein selbst geschriebener Rap aus Brandenburg und Tanz einer Gruppe aus dem Centre Talma. Die Auftritte waren sehr interessant. Alle die auftraten waren für Verständigung und Toleranz, also dass man Leute mit anderen Hautfarben oder Religionen - andere Charaktere - freundlich oder mindestens neutral behandelt.

Ich kenne mich ja mit Geschichte aus und habe z.B. vieles über die Kreuzzüge gelesen. Da ging es auch schon um Hass zwischen Religionen und vieles ist heutzutage immer noch so.

Teilweise macht mich der Egoismus in der Politik kirre. Manche Leute gehen mir tierisch auf die Nerven wie z.B. Thilo Sarrazin. Ich kann keine Worte dafür finden! Auch sein neues Buch ist antisemitisch, gegen Schwule und Ausländer - es ist echt schlimm.

Auch das Internet ist manchmal schrecklich, es wird gegen andere Menschen gehetzt. Gewisse Seiten, die so etwas machen, würde ich gerne lahmlegen. Ich wünschte, es gäbe eine Zeitmaschine. Da würde ich manche Leute gerne rein werfen!

Aber es gibt auch Leute, die tolerant gegenüber Menschen anderer Hautfarbe, anderer Religionen oder anderer Sexualität sind oder zumindest neutral sind. Früher war alles ganz anders und schlimmer, z.B. Katholizismus gegen Protestantismus oder Christentum gegen Islam oder Judentum. Der letzte große Religionsvernichtungsversuch fand im 2. Weltkrieg statt.

Zurück zum eigentlichen Thema. Der Gewinner ist:

die Hermann-Schulz-Grundschule für ihr Sprachcamp in den Sommerferien. Ein Sonderpreis ging an den Förderverein der Toulouse-Lautrec-Schule. Danach gab es ein Buffet mit orientalischem Essen.

Fazit: das war ein sehr gelungenes Fest der Freude und Toleranz.

von: Christian



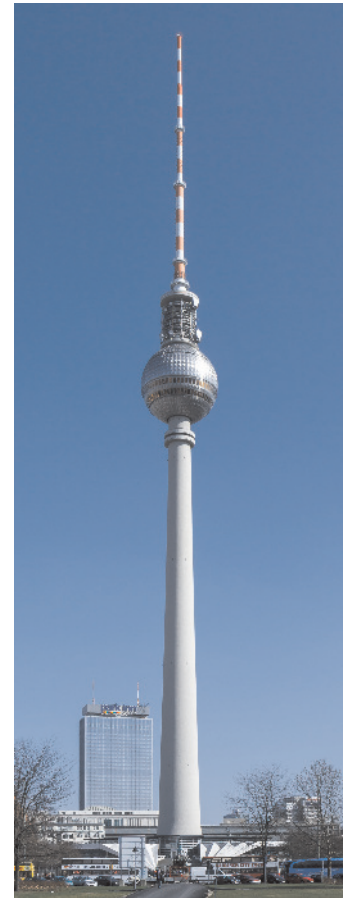


BERLIN IST SCHÖN

Der Fernsehturm ist 368 Meter hoch. Ich war oben auf dem Turm und hatte eine schöne Aussicht! Ich hab mich ganz klein gefühlt als ich da oben war. auch wenn man neben dem Turm steht, denkt man sich: „Wie kann man etwas so Großes bauen, wenn man selbst so klein ist! Ich bin in der vierten Klasse und wir mussten einen Vortrag über Berlin halten. Ich hatte den Fernsehturm ausgesucht. Wir waren ein Team von vier Kindern mit diesem Thema, jeder hat eigentlich das Gleiche gemacht, aber jeder hat es anders erzählt.

Es gab auch noch die Themen „Die Berliner Mauer“, „Das Brandenburger Tor,“ „Das Reichstagsgebäude“. Ja und wir haben viel gelernt über Berlins Sehenswürdigkeiten. Vorher kannte ich nicht alle Sehenswürdigkeiten bzw. ich wusste nichts über die Höhe usw..

Ich frag mich allerdings: „Wo soll es hinter einer der Säulen des Brandenburger Tors eine Statue geben?“ Ich weiß nicht, ob diese aufgemalt oder echt ist?“



Quelle:

<http://schnauzenbautzer.blogspot.de>



Quelle: Wikipedia.de

Es wäre toll, wenn eine oder einer von euch ein Foto oder einen Tipp über diese Statue zur Redaktion der Schülerzeitung bringen kann (in der Schulstation).

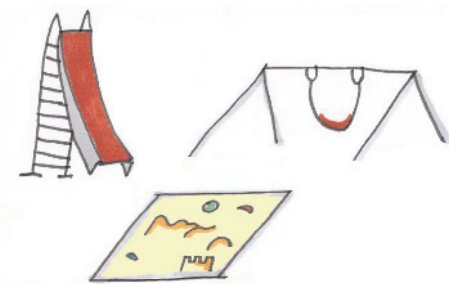
von: Chloe

*Berliner Bär
Wappentier Berlins*



Was an Berlin geändert werden kann:

Es könnte bessere Spielplätze geben, denn manche Spielplätze sind für größere Kinder zu klein. Das ist echt blöd. Z.B. zu kleine Rutschen oder zu kleine Klettergerüste. Es könnte Schaukeln, auf denen alle schaukeln können, aufgebaut werden. In meinem Kiez ist die nächst gelegene Schaukel auf dem Spielplatz Nähe Kopenhagener Straße. Dort werden ständig schöne Sachen weg genommen. Als ich noch kleiner war, gab es eine Rutsche die zur Seite ging. Obwohl die noch in Ordnung schien, wurde diese Rutsche weg genommen. Einmal wurde auch etwas neu hin gebautes gleich wieder weg genommen. Auch ein gutes Klettergerüst ist für einen Spielplatz wichtig. Für mich ist bei einem Klettergerüst nicht die Höhe entscheidend, sondern Dinge, die einem das



Klettern spannender machen wie Seile oder Netze. Da braucht das Kind dann aber gute Helfer. Mich musste, als ich klein war, so mit etwa drei Jahren, öfter meine Schwester wieder runter holen.

In Berlin fahren viele Autos, die viele Abgase machen. Das finde ich nicht so gut. Vielleicht könnten alle nicht jeden Tag Auto fahren, sondern auch mal mit Bus oder der U-Bahn fahren. Man muss ja nicht gleich ein Gesetz machen, sondern diese Idee den Leuten erst mal vorschlagen. Wenn allerdings niemand aufhört mit dem Auto zu fahren, würde ich ein Gesetz gegen Autoabgase gut finden!

von: Ebru

I  **BERLIN**



KULTUR

Musical-Tipp

"Hinter dem Horizont"



Original-Besetzung,
Welturaufführung 2011, Berlin
Udo
Serkan Kaya
Jessy jung
Josephin Busch, (Eve Rades)
Jessy alt
Nadja Petri
Elmar
Markus Schinkel (Sebastian Achilles)
Steve
Christopher Brose
Jessies Vater, Marco alt, Eddy Kante
Frank Streffing



Quelle: musicalberlin.net

Originalsprache:
Deutsch
Musik:
Udo Lindenberg

Buch:

Thomas Brussig

Uraufführung:

13. Januar 2011

Ort der Uraufführung:

Berlin, Theater am Potsdamer Platz

Spieldauer:

ca. 3 Stunden

Ort und Zeit der Handlung:

Ost-Berlin

Information:

Hinter dem Horizont ist ein Musical, was für groß und kleine, das eine Geschichte anhand von Liedern des Sängers Udo Lindenberg erzählt und von ihm maßgeblich gestaltet wurde.

Das Drehbuch schrieb Thomas Brussig (Sonnenallee), die Regie führt Ulrich Waller. Die Uraufführung fand am 13. Januar 2011 im Theater am Potsdamer Platz in Berlin statt.

Öffnungszeiten :

Dienstag-Donnerstag :19:00

Freitag : 20:00

Samstag :15.30 &20:00

Sonntag 14.30 &18.00

Erzählt wird zunächst eine Liebesstory von Udo Lindenberg und einem Mädchen aus Ostberlin, dem er im Jahre 1983 in der Zeit des Kalten Krieges erstmals begegnete. Dieses Motiv soll auf einer tatsächlichen Begebenheit beruhen. Bei dem Mädchen handelt es sich um eine FDJ-Aktivistin. Udo sieht sie später in Moskau wieder. Das politische und geschichtliche Umfeld mit DDR, Stasi und Mauerfall 1989 wird in verschiedenen Szenen - teilweise sehr kabarettistisch dargestellt. Der junge Udo wird in der Uraufführungsbesetzung von Serkan Kaya gespielt, das Mädchen von Josephin Busch. In den Szenen, in denen sich beide - 20 Jahre später - in Hamburg im Hotel Atlantic begegnen und aus heutiger Sicht auf die Vergangenheit zurückblicken, wird Jessy von der Schauspielerin Nadja Petri gespielt.

von: Tolga

Film-Tipp

"Das Schicksal ist ein mieser Verräter"

Heute schreibe ich über den Film „Das Schicksal ist ein mieser Verräter“. Ich habe das Buch schon gelesen und es ist SO SCHÖN!!! Der Film ist auch wundervoll! Ich habe ihn erst letztens gesehen.

So hier ein paar Info's:

Der Film erzählt die Liebesgeschichte zweier schwerkranker Jugendlicher. Gedreht wurde der Film in Pittsburgh und Amsterdam. Die sechzehnjährige Hazel leidet an Schilddrüsenkrebs und wird von ihren Eltern zu einer Selbsthilfegruppe geschickt. Dort lernt sie Augustus „Gus“ Waters kennen, einen ehemaligen Sportler,

der durch Knochenkrebs ein Bein verloren hat und der eine große Anziehungskraft auf Hazel ausübt. Hazel hat aufgrund ihrer Krankheit Angst, sich zu binden. Augustus' Angst besteht darin, nach seinem Tod vergessen zu werden. Nachdem Augustus Hazel bei einem Abendessen seine Liebe gesteht, entpuppt sich der Besuch bei Van Houten als Reinform. Zusammen mit dessen Assistentin besuchen sie das Anne-Frank-Haus. Dort wird Hazel klar, dass sie Gus liebt und sie küssen sich. Am Tag des Rückflugs erzählt Gus Hazel, dass sein Krebs schlimmer als vorher zurückgekehrt sei. Nach der Rückkehr in die USA beginnt Gus eine Therapie, deren Erfolgsaussichten allerdings als gering angesehen werden. Eines Abends ruft Gus Hazel an und bittet sie, zu ihm an eine Tankstelle zu kommen. Sein Zustand hat sich so verschlechtert, dass Hazel entgegen Gus' Bitte einen Krankenwagen ruft. Nach dem Krankenhausaufenthalt besucht Gus Hazel im Rollstuhl und bittet sie, eine Grabrede für ihn zu schreiben. Gus veranstaltet eine Vor-Beerdigung, bei der Isaac, Gus' bester Freund und aufgrund von Krebs erblindet, und Hazel ihre Grabreden halten, damit Gus sie hören kann. Acht Tage nach der Vor-Beerdigung stirbt Gus. Hazel hält auf seiner Beerdigung eine andere Rede, da sie erkennt, dass es nun nicht mehr darauf ankommt, den Verstorbenen zu ehren, sondern die Trauernden zu trösten. Peter Van Houten ist auf Wunsch von Gus extra angereist: Dieser wollte, dass Hazel doch noch Antworten auf ihre Fragen zu ihrem Lieblingsbuch erhält. Dieses handelt ebenfalls von einem Menschen, der an Krebs stirbt, und sie möchte wissen, was mit den anderen Menschen im Buch danach geschieht. Sie möchte nachempfinden, wie es ihren eigenen Eltern nach ihrem Tod gehen wird. Van Houten gibt Hazel einen Brief, doch sie will nicht mit ihm reden. Bei einem Gespräch mit Isaac erzählt dieser ihr, es sei die Grabrede von Gus für ihre Beerdigung. Hazel liest sie, und der Film endet damit, dass sie, genau wie am Anfang, auf der Wiese liegt.

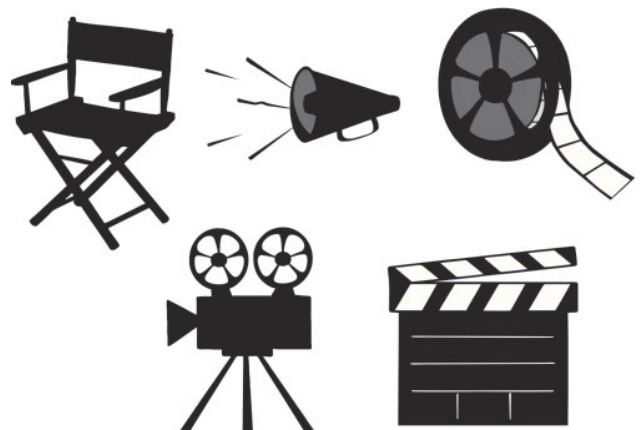


Quelle: article.wn.com

Die Schauspieler:

| | |
|-----------------------|------------------|
| Hazel Grace Lancaster | Shailene Woodley |
| Augustus ‚Gus‘ Waters | Ansel Elgort |
| Isaac | Nat Wolff |
| Frannie Lancaster | Laura Dern |
| Michael Lancaster | Sam Trammell |
| Peter Van Houten | Willem Dafoe |

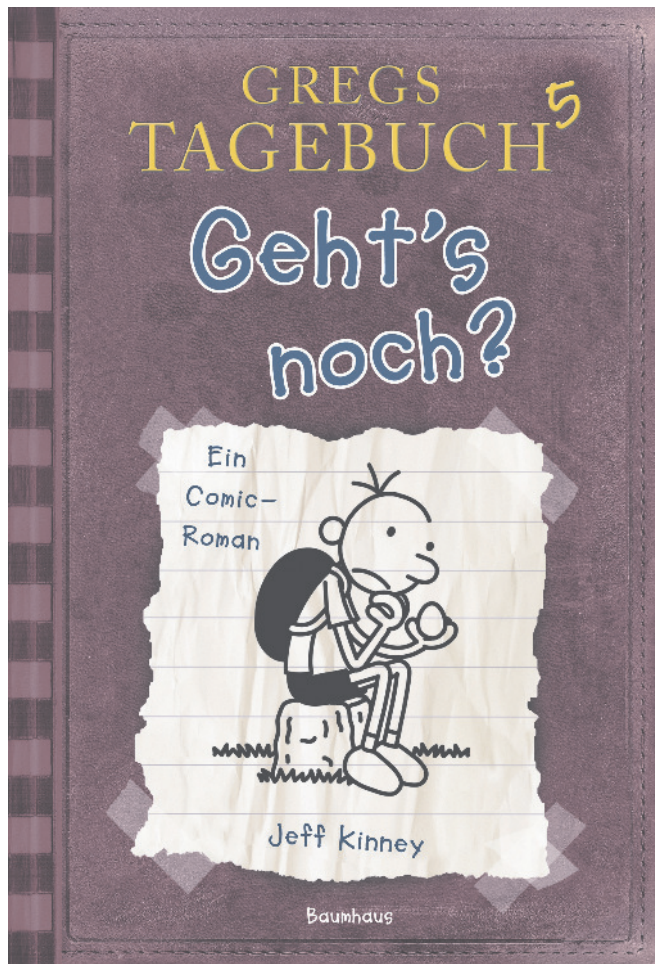
Da die restlichen Schauspieler nicht so wichtig sind, habe ich nur die „Hauptpersonen“ aufgeschrieben. :D



Eure Vero

BUCH-TIPP

"GREGS TAGEBUCH 5"



Quelle: luebbe.de



Das Buch hat mit gefallen. Es ist meistens sehr spannend und Greg andauernd Witze - manchmal auch mit Ausdrücken - aber nicht so schlimm.

Wenn ich Gregs Tagebücher lese muss ich viel lachen.

Wer gerne liest, kann sich das Buch als Taschenbuch für 10-11 € oder als richtiges Buch für 13 / 14 € in Buchhandlungen kaufen.

von: Younes



GESCHICHTE

Willy Brandt

Wie er Deutschland und Berlin für immer verändert hat

Es war der 18. Dezember 1913 als Herbert Ernst Karl Frahm alias Willy Brandt in Lübeck geboren wurde. Er musste seinen Namen nach der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler ändern. Als Hitler an die Macht kam, war er bei der SPD. Als die SPD verboten wurde, kämpfte er für den Widerstand.

Am 5. November 1938 wurde er aus Deutschland ausgebürgert. Er floh nach Norwegen und blieb

anschließend bis zum Ende des Krieges in Schweden. Zum ersten Mal kehrte Willy Brandt nach dem 2. Weltkrieg, im Jahr 1946, zurück nach Deutschland und berichtete für die schwedische Presse über die SS-Prozesse. Ab 1949 benutzte er den Namen Willy Brandt dauerhaft. Franz Neumann warf ihm vor, wegen seiner Namensänderung solle er angeblich Kommunistische Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg in den 1930er unterstützt haben.



Quelle: phoenix.de

Seine Nachkriegskarriere begann er als Abgeordneter der SPD im Bundestag in West-Berlin. Er wurde 1955 zum Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhaus gewählt - dann passierte es: nach Otto Suhrs Tod wurde er zum Bürgermeister gewählt.

Das Amt hatte er bis 1966 inne und er war ein Jahr lang Präsident des Bundesrats.

Bei dem anti-sowjetischen Ungarnaufstand November 1956 kam es zur anti-sowjetischen Demonstrationen. Bei einer zog er den Unterschied zu anderen Berliner Politikern und konnte die Menschen für sich gewinnen.

Das Chruschtschow Ultimatum: zwei Wochen vor der Abgeordnetenhauswahl am 7. Dezember 1958 stellte der damalige sowjetische Diktator Nikita Chruschtschow eine Art Ultimatum. Er sagte: "Wir werden der DDR die Kontrolle der Verbindungswege von West nach Ost überlassen wenn nicht binnen eines halben Jahres ein Vertrag der West-Alliierten über den Status von West-Berlin fertig wird." Alle meinten, dass wir unsere Freiheit nicht aufs Spiel setzen dürfen.

Von 1969 bis zu seinem Tod war er als NRW-Abgeordneter in Bundestag. Er war auch noch im Berliner Abgeordnetenhaus bis 1971 tätig.



Quelle: jacobjung.wordpress.com

von: Christian

Joachim Gauck

Joachim Gauck wurde am 24. Januar in Rostock geboren. Er ist der 11. Bundespräsident unserer Bundesrepublik Deutschland. Er wurde 1940 geboren, sein Vater hieß Wilhelm Joachim Gauck und war in der Handelsmarine. Seine Mutter hieß Olga, geborene Warrenmann, gelernte Bürofrau. Sie arbeitete als Bürovorsteherin in einem Anwaltsbüro. Olga und Wilhelm hatten 1938 geheiratet. Mutter und Vater waren beide Mitglied der NSDAP, Joachim hatte drei weitere Geschwister mit den Namen Marianne, Sabine und Eckart.



Quelle: morgenpost.de

Die Gaucks hatten nichts vom Bombenkrieg bemerkt, weil sie in einem Dorf wohnten und es für die Alliierten dort uninteressant war. Ende 1945 zog seine Mutter mit seinen Geschwistern nach Rostock. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft arbeitete sein Vater als Arbeitsschutzinspektor in der Schifffahrt auf der Rostocker Neptunwerft.

Am 27.6.1951 fingen ihn Männer unter Vorwand ab, es habe einen schweren Unfall auf der Werft gegeben. Danach war er zunächst spurlos verschwunden und alle Nachforschungen der Volkspolizei und der STASI blieben erfolglos. In Wahrheit hatte man ihn gefangen genommen. Diese Praktik wurde damals systematisch angewendet. Er wurde in ein Arbeitslager in Sibirien gebracht. Er wurde freigelassen als Folge der Moskauer Verhandlungen zwischen dem damaligen Bundeskanzler Konrad Adenauer und der Führung der Sowjetunion. Das änderte nichts an dem Hass der ganzen Familie gegen das SED-Regime.

von: Christian



Am Freitag, den 29.11.2013 besuchte der Chor der Kolumbus-Grundschule in Begleitung von Frau Betzing, Herr Niedergesäß und Frau Biedermann den Bundespräsidenten Joachim Gauck im Schloss Bellevue.

Quelle: focus.de

SPORT

FUSSBALL



Quelle: dpa

Im Museum für Völkerkunde in Hamburg ist hier der nach Museumsangaben älteste Fußball der Welt zu sehen. Er soll um 1540 entstanden sein und stammt aus Stirling-Castle. Auch knapp 600 Jahre später fasziniert dieses Sportgerät noch Menschen auf der ganzen Welt.

von: Can

Deutschland ist Weltmeister geworden und sie haben ihren 4. Stern bekommen. Sie haben am Brandenburger Tor ihren Sieg gefeiert.

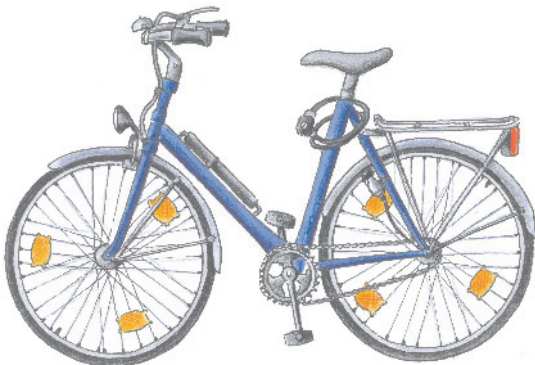
von: Raphael



Fahrradfahren

Ich habe mit 7 Jahren Fahrradfahren gelernt.
Das habe ich mir selber beigebracht.
Ich fahre am liebsten Berge runter.
Ich möchte gerne ein Fahrrad haben.

von: Steven 3c



BERICHT VON DEN BUNDESJUGENDSPIELEN



Am 16.9.2014 fanden die Bundesjugendspiele der Kolombus-Grundschule statt. Bei den Spielen geht es darum, drei Leichtathletikdisziplinen zu machen. Wenn man sehr gut ist, bekommt man eine Ehrenurkunde. Wer gut ist, bekommt eine Siegerurkunde und wer mittel ist, bekommt eine Teilnehmerurkunde. Es wird in Punkte unterteilt.

Für die 6B begannen die Spiele mit dem Weitsprung. Man musste drei mal springen. Der längste Sprung war circa 3,40 m. Danach gab es den 50-Meter-Lauf. Der schnellste Lauf war circa 9 sek. Schnell. Danach gab es Weitwurf - die letzte der drei Leichtathletikdisziplinen. Beteiligt daran waren auch viele Lehrer der Kolombus-Grundschule.

von: Christian



STARS UND PROMIS



Wir haben einige Artikel über berühmte Leute geschrieben. Wie denkt ihr? Wozu brauchen wir Promis und was gefällt uns so an Stars?

Wie lange gibt es überhaupt schon Stars und Fans? Hatten die Steinzeitmenschen auch Berühmtheiten unter sich?

Wir haben von Musikern wie Vivaldi (er lebte von 1678 bis 1741) oder Beethoven (lebte von 1770 bis 1827) gehört oder von Albert Einstein (1879 – 1955), dem berühmtesten Mathematiker der Welt. Eine berühmte Frau war Astrid Lindgren (1907 - 2002), die viele Kindergeschichten geschrieben hat. Die berühmte Geschichtschreiberin Sabine Ludwig war dieses Jahr bei uns und hat uns aus ihrem Buch vorgelesen. Unsere Schule ist nach dem berühmten Christoph Kolumbus (1451 – 1506) benannt – dem Seefahrer und Entdecker.

Vielleicht sind Stars ja dazu da, dass wir uns nicht langweilen. Und meint ihr, ihr könntet ein Star sein? Werden Stars denn Stars, weil sie etwas besonders gut können? Und was kannst Du besonders gut? Unsere Talentshow beweist jedes Jahr, dass einige von uns richtig begabt sind!!! :-)

von: Frau Wedepohl



Miley Cyrus



Quelle: loomee-tv.de

Warum sagen alle so was über Miley Cyrusnur schlimmes!?

Sie hat doch gar nichts gemacht? Nur weil sie ihre Haut zeigt ? Ja okay, sie zeigt halt viel Haut aber sie ist doch 20. Und sie hat für Euch Hannah Montana gespielt und ihr sagt, dass sie dumm sei und so was... Und ihr Ex-Verlobter hat mit ihr Schluss gemacht und ihre Eltern wollten sich trennen. Was würdet ihr machen... sie lässt sich frei.

Ich finde sie toll !!!Ihre Lieder sind auch okay. Sie ist cool und schön!!! Ich bin ihr großer Fan !!!!



Quelle: disney.co.uk

Was hält meine Freundin von ihr?

Magda: Veronika was hältst du von ihr ?

Veronika: Ich finde sie ganz cool aber, sie zeigt zu VIEL Haut. Aber sonst ist sie OK.

Magda: Hast du ein Lieblingslied von ihr ?

Veronika: „When i look at you“ ist cool.

Magda: Hast du ein Lieblingsfilm von ihr ?

Veronika: „Mit dir an meiner Seite“.

Magda: Ok, das wars!

von: Magda

Taio Cruz

Promis finde ich besser, besonders wenn sie Sänger sind.

Ich bin sehr interessiert an Taio Cruz. Er ist cool und er war in coolen Ländern wie Deutschland oder England. Er tritt in fast allen Ländern auf und hat coole Klamotten, z.B. Lederjacken, Sonnenbrillen und Sneakers in schwarz. Mein Lieblingslied ist „Hangover“, das ist ein Rap darüber, wie es einem geht, wenn man Alkohol getrunken hat. Ich denke, Alkohol ist schrecklich - nur was für besoffene Leute, die nix im Kopf haben. Nur dumme Leute trinken so was. Ich frag mich



Quelle: metrolyrics.com



warum singt Taio über Alkohol? Scheinbar trinkt er selbst, vielleicht Champagner - das ist auch Alkohol. Vielleicht hat er selbst einmal getrunken und versucht nun allen davon abzuraten. Ich werde mal den Text checken.

Vielleicht sind die Sachen über die er da singt wirklich passiert?! Darüber hat Taio Cruz dann ein Lied geschrieben. Womöglich ist Taio Cruz Alkoholiker. Das sind Leute, die jeden Tag trinken und nix als trinken: Bier, Bier, Bier. Alkohol ist für die das Leben. Die sind danach süchtig. Irgendwie kann man das nicht verstehen. Ich bleibe bei meiner Meinung: Bier zu trinken ist schlecht, weil es dumm macht und man nicht mehr klar denken kann. Es ist doof zu trinken!!!

Übrigens man darf ab dem Alter von 16 Jahren Bier und Wein trinken. An Kinder darf niemand Alkohol verkaufen. Ab 18 Jahren darf man Alkohol trinken.

von: Carlos



Quelle: wallpapers-diq.com

Rezepte

Sean-Pascals Idee für einen „Nikolaus-Adventskalender“ oder „Wie ich mir das Warten auf Nikolaus erleichtere“



Eine Bastelanleitung – Du brauchst:

Schokolade, ca. vier Tafeln oder 400g

Streusel, z.B. Schokolade

Gummibärchen

Mandel- oder Walnussplitter

mehrere leere Verpackungen in „Pralinenform“, 6 – 24 Fächer

mehrere Töpfe

Anleitung:

Wasser im großen Topf für ein Wasserbad erhitzen (Vorsicht! Wasserdampf ist sehr heiß)

Schokolade in den kleineren Topf zerbrechen und dann im Wasserbad schmelzen lassen

in die leere Verpackung legst du Gummibärchen und andere Sachen (was ihr wollt - Hauptsache lecker...)

dann gießt du die flüssige Schokolade in die Form

nun auskühlen lassen, dann Pappe schneiden, drauflegen und festkleben

nun hast du einen selbst gemachten Kalender!

Wenn der Kalender sechs Fächer hat, macht er das Warten auf den Nikolaustag leichter, hat er 24 Fächer, kannst du bis Weihnachten jeden Tag Schokolade mit Überraschungen (die Gummibärchen oder Nussplitter) essen.

Viel Spaß!!



von: Sean-Pascal

Zitrone-Waldmeister-Cupcakes von Vero

Hallo! Heute zeige ich Euch mal ein leckeres Rezept für Zitrone-Waldmeister-Cupcakes.

Ich habe sie selber auch gemacht und sie sind echt lecker!

Zutaten

2 Eier
150 g Zucker
120 g Butter, weiche
2 TL Backpulver
1 Prise Salz
2 TL Zitronenschale, abgeriebene (oder Citrobäck, ist noch intensiver)
175 g Mehl
120 ml Milch
80 g Butter, weiche
300 g Doppelrahmfrischkäse
40 g Puderzucker
5 EL Sirup (Waldmeister)
12 Süßigkeiten (grüne Fruchtgummiteile)



Quelle: rezeptesuchen.com

Zubereitung

Arbeitszeit: ca. 25 Min. / Schwierigkeitsgrad: naja

Für den Teig schlägst du Eier und Zucker schaumig. Die Butter gibst du dazu und vermischt sie gut. Backpulver, Salz, Zitronenschale und Mehl kurz unterrühren und langsam die Milch hinzufügen. Den Teig in die mit Papierbackförmchen ausgelegte Muffinform füllen. Im vorgeheizten Backofen bei 180°C ca. 30 Minuten backen.

Für die Creme die Butter schaumig rühren. Frischkäse und Puderzucker dazugeben und gut vermischen. Den Sirup unter die Frischkäse-Creme mischen.

Die Creme mit einem Spachtel auf den ausgekühlten Cupcakes verteilen. Mit einem Fruchtgummiteil dekorieren.

Das war das Cupcake-Rezept ;) Eure Vero

SPASS & TEXTE

Liebe



Quelle: herzgesund-mv.de

Liebe in der Schule: Du verliebst dich und kriegst Krübbeln im Bauch und alles ist anders.

Ab der 3. Klasse ist es meist so, dass die Schüler den Schüler den sie lieben, fragen: „Willst Du mit mir zusammen sein?“ Dann antworten sie mit „Ja“ oder „Nein“. Es muss Dir nicht peinlich sein, wenn Du Dich verliebst. Also sei offen und sage es Deinem Schwarm, wenn Du ihn oder sie liebst! ♥♥

von: einer Viertklässlerin

WITZE



Gehen zwei Zahnstocher im Wald spazieren. Plötzlich läuft ein Igel an ihnen vorbei. Da sagt der eine Zahnstocher zum anderen: "Sag mal, wusstest du, dass hier ein Bus fährt?"

Sitzen zwei Kühe auf dem Baum und stricken Atombomben. Da kommt ein Schaf vorbeigeflogen. Sagt die eine Kuh zur anderen: "Sachen gibt's!"



Kommt ein Bratscher aufgeregt in das Musikgeschäft: "Also, die Bratsche die Sie mir gestern verkauft haben, die können Sie gleich wieder haben. Da ist ja bei jeder Saite ein anderer Ton drauf!"

Die hübsche Schülerin zum Lehrer: "Glauben Sie mir, ich würde wirklich alles tun, um die Klasse zu bestehen!"
Der Lehrer hakt nach: "Wirklich alles?"
Sie beugt sich zu ihm und haucht: "Ja, alles!"
Lehrer: "Würdest Du auch lernen?"

von: Ebru



ZUNGENBRECHER

Am zehnten zehnten zeh'n Uhr zeh'n zogen zeh'n zahme Ziegen zeh'n Zentner Zucker zum Zoo.

*

Blaukraut bleibt Blaukraut, Brautkleid bleibt Brautkleid.

*

Fischers Fritze fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritze.

*

Ich wünsch Dir soviel gute Tage im Jahr, wie der Fuchs am Schwanz hat Haar.

*

Russische Russen rutschen russische Rutschen russisch runter.

DER DIENSTAGS RAP

Heute ist Dienstag - das weiß jedes Kind
und alle die nun in der Schule sind,
die Sonne scheint, das Leben ist schön
nach der Schule werde ich Fußball spielen gehen.

Doch jetzt nach der Pause, da will ich was lernen
ich höre gut zu, das schaff ich im 'nu
ich zeige es allen und bin ganz still - weil ich es will!

von: Marvin & Frau Kühn



...BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE!